



Foto: Privat

Wissenschaft selbst erleben

Seminarexkursion nach Braga (Universidade do Minho)

Um neun Uhr morgens hieß es am Frankfurter Flughafen „Abflug!“. Für die zehn Kursteilnehmer/-innen des Seminars „Linguistische Aspekte des Spanischen und Portugiesischen als Herkunftssprachen“ von Frau Prof. Dr. Esther Rinke (Professorin für iberoromanische Sprachwissenschaft am Institut für Romanistik) sollte es am Dienstag, dem 28.05.2013, für vier Tage auf Exkursion nach Portugal gehen. Thema des Seminars war die Sprachkompetenz mehrsprachiger Sprecher/-innen, die in einem Migrationskontext von Geburt an mit zwei Sprachen aufgewachsen sind, wobei sie eine ihrer Muttersprachen – die Herkunftssprache – ausschließlich im familiären Umfeld erworben haben. Dies traf auch auf einige der Seminarteilnehmer/-innen zu, die deshalb ein besonderes Interesse an der Thematik hatten.

Die Exkursion führte nach Braga, die Europäische Kulturhauptstadt von 2012 im Norden Portugals. Ziel war es, mit portugiesischen Studierenden und renommierten Wissenschaftler(-inne)n wie der Linguistin Prof. Cristina Flores das Phänomen der Herkunftssprecher aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und zu diskutieren. Die Reise wurde mit einer Konferenz an der Universidade do Minho (Braga) abgeschlossen, bei der von den Seminarteilnehmer(-inne)n selbst Forschungsbeiträge und -projekte zum Thema „Herkunftssprecher“ vorgestellt wurden. In regulären Sitzungen wurden vorab bereits Forschungsvorhaben und allgemeine Fragestellungen zu diesem Thema bearbeitet und zur Präsentation aufbereitet. Gefördert und unterstützt wurde dieses Vorhaben freundlicherweise vom Förderfond „Lehre“ der Stabsstelle „Lehre und Qualitätssicherung“ der Goethe-Universität.

Frank Heisel und Dennis Alfonso Muñoz